

Laale-Zeitung.

Fünfundzigster Jahrgang.

Anzeigen

Werden die 6 gepulverten Kolonnen...

Erscheint täglich zweimal...

Schriftleitung und Haupt-Geschäftsstelle...

Verlagspreis... Der Jahrgang...

Nr. 109.

Halle, Sonntag, den 5. März

1916.

Die „Möwe“ zurückgekehrt.

Vor der zweiten Fortlinie von Verdun.

Der „Kaiser Anseher“ meldet: Mit dem Befehl der Höhe...

c. B. Vom westlichen Kriegsschauplatz, 3. März. Wie vorauszu sehen war...

T. U. London, 4. März. Die „Times“ vernehmen aus Paris: Der Kampf ist wieder in vollem Gange...

c. B. Genf, 4. März. Den das unzureichende Organisationsvermögen der französischen Heeresleitung...

Die Wacht am Rhein als Sturmlied. c. B. Genf, 4. März. Dem Feldpostbrief eines aus der Stellung...

Der Verteidiger von Verdun. ml. Ein Mitarbeiter des „Journal de Genève“...

Ämtliche Meldung des Admiralstabs.

WTB. Berlin, 4. März. S. M. S. „Möwe“, Kommandant Korvettenkapitän Burggraf...

- „Corbride“ (3687 Bruttoregistertonnen), englisch. „Author“ (3496 Tonnen). „Teader“ (3698 Tonnen). „Ariadne“ (3035 Tonnen). „Dromonb“ (3627 Tonnen). „Parringford“ (3146 Tonnen). „Tan Macclavish“ (5816 Tonnen). „Appam“ (7781 Tonnen). „Westburn“ (3300 Tonnen). „Horace“ (3335 Tonnen). „Flamenco“ (4629 Tonnen). „Edenburg“, Segelschiff (1473 Tonnen). „Sagon Prince“ (3471 Tonnen). „Maroni“ (3109 Tonnen), französisch. „Dugemburg“ (4322 Tonnen), belgisch.

S. M. S. „Möwe“ hat ferner an mehreren Stellen der feindlichen Küste Winen gelegt...

Ämtlicher Bericht der Heeresleitung.

(Wiederholt. Bereits in einem Teil der gestrigen Abendausgabe enthalten.)

WTB. Großes Hauptquartier, 4. März 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe südöstlich von Ypern sind vorläufig zum Stillstand gekommen.

Die lebhaftesten Feuerkämpfe in der Champagne dauerten auch gestern an.

Beiderseits der Maas verstärkten die Franzosen ihre Artillerieeinigkeit und griffen nach bedeutender Steigerung...

Östlicher Kriegsschauplatz.

In einem kleineren Gefechte wurden die Russen aus ihren Stellungen bei Klawitschi (nordöstlich von Baranowitsch) geworfen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Oberste Heeresleitung.

der Regel, indem er mit eingehend von seiner „Kampagne“ von 1912 erzählte.

Herr verschlossene Türen. Die Frucht seiner Reise war ein militärisches Werk...

Wilson's Halsstarrigkeit.

Keine Warnung an Amerikaner vgr Benutzung bewaffneter Handelschiffe.

Washington, 4. März. (Som Vertreter des WTB.) Während noch keine ämtliche Darstellung veröffentlicht worden ist...

WTB. Washington, 3. März. (Privattelegramm.) Ueber die am Montag abgehaltene Beratung des Senats Stone und anderer Führer des Kongresses mit Wilson über den Unterbescheid...

Eine Washingtoner Depesche der „New York World“ sagt, die Lage drohe ernste Folgen zu haben...

Die „Tribune“ meldet, daß im Kongreß eine stärkere Stimmung, als man angenommen habe, für eine Warnung der Amerikaner vorhanden ist.

c. B. Amsterdam, 4. März. Reuters meldet aus Washington nach der Abkündigung im Senat erklärte der Republikaner Reed...

c. B. Rotterdam, 4. März. Obgleich Reuters es so darstellt, als ob Wilson gestern im Senat einen großen Sieg errungen hätte...

Amerika gegen die englische schwarze Firmenliste.

Amsterdam, 4. März. In der von England veröffentlichten Liste der Firmen in neutralen Ländern...

bestimmte, daß also die Verantwortlichkeit und die Nationalität gleichmäßig sein. Wahrscheinlich sei, daß diese Auffassung der Vereinigten Staaten es gewesen ist, die zwar England nicht zurechnete, andere neutrale Länder aber die schwarze Liste zu setzen, die jedoch verzeichnet, daß amerikanische Firmen oder Personen in dieser schwarzen Liste fungieren.

### Eine englische Drohung.

WTB. London, 3. März. Auf dem Schiffahrtsamtstag, der heute in London stattfand, erklärte der Reder Raeburn aus Glasgow: In unserer Flotte Deutschlands sind wir weit zu bedrängt gewesen. Ohne Zweifel hat Deutschland beträchtliche Zufuhren an Waren durch die neutralen Länder erhalten. Er erbat, daß Deutschland nicht hermetisch verriegelt werden könne. Nachdem Raeburn noch über die hohen Frachtklaffen gesprochen hatte, an denen die Neutralen reich verdienen, erklärte er, es wäre Selbstmord, zuzulassen, daß die deutschen Fahrzeuge, die sich jetzt in den neutralen Häfen befinden, wieder den gegenwärtigen Besitzern zürückfallen. Für jedes verlassene Schiff der Engländer oder ihrer Alliierten müsse wenigstens ein deutsches Schiff fortgenommen werden.

### Unsere U-Bootherrschaft im Mittelmeer.

c. B. Rotterdam, 4. März. Wie der „Gelaar“ auf Grund ihm zugegangener Nachrichten annimmt, müßten sich im Mittelmeer mindestens 30 feindliche U-Boote befinden, wodurch die Gefahr einer Sperrung der Zu- fuhr mehr gesteigert werde.

### Die zweite „Röme“?

WTB. Berlin, 4. März. Nach französischen Blättern ist es, wie die „Koll. Sta.“ berichtet, einem deutschen Hiffstreuger gelungen, den Atlantischen Ocean zu erreichen. Mehrere Kriegsschiffe hätten sich zur Jagd auf ihn bereit gemacht.

T. U. Haag, 4. März. Der „Daily Express“ in New York behauptet, ein deutsches Dampfer würden in der Nähe der Kanarischen Inseln heimlich bewaffnet, um auf Handelsschiffe Jagd zu machen. Sie seien im Begriff, auszufahren und man habe sie bei der Kohlenaufnahme beobachten können.

T. U. Stockholm, 4. März. Das Auswärtige Amt erhielt von der schwedischen Gesandtschaft in London die telegraphische Mitteilung, daß die Wiffingen-Linie endgültig den Betrieb eingestellt habe, nachdem zwei Schiffe auf Wrack gelassen seien.

### Italien.

#### Gegen die Kriegsheher in Italien.

T. U. Rom, 4. März. Der demokratische Blad, wie man gewöhnlich die Kriegsheher nennt, beschloß, insofern in der Kammer als auch im Senat in der Diskussion über den Krieg Salandra zu einer Erklärung zu drängen, warum er nicht Deutschland den Krieg erklärt. Das „Giornale d'Italia“, das Organ Sonninos, verteidigt in großen Darlegungen die Politik des Ministerpräsidenten gegen die Kriegsheher. In diesen Ausführungen kommt folgender bedeutungsvoller Satz vor: Wir wissen, daß die Kriegserklärung Italiens an Deutschland nicht hatgekommen hat, und wir stellen fest, daß diese Frage unendlich komplizierter und weniger einfach ist, als sie auf den ersten Anblick erscheint, und daß die leitenden französischen Kreise diese Frage viel ernsthafter und ob- jektiver erörtern wie gewisse italienische Elemente, die zu vergessen scheinen, welches der Ursprung und die Grundlages der juristischen Rechtfertigung unseres Krieges sind. Über darüber können wir nicht argumentieren, da solche Erörterungen die Interessen des italienischen Staates schädigen und die Freiheit des Handels der nationalen Regierung be- einträchtigen würde. Wenn gewisse Parteien glauben, ihr Vorgehen gegen die italienische Regierung entspricht dem Seelenzustande der Regierung in Paris, so irren sie. Gerade das Gegenteil ist der Fall. Die französischen leitenden Ver- bindlichkeiten befragen diesen Feind des Arbeiterers zu un- günstiger Zeit, der das Entgegengesetzte von dem bewirzt,

### Der österreichisch-ungarische Meeresbericht.

(Wiederholt. Bereits in einem Teil der gestrigen Abendausgabe enthalten.)

WTB. Wien, 4. März. Amtlich wird gemeldet:

#### Kajlicher Kriegsschauplatz.

Im Gebiete von Dubna verjuchten die Russen geistlich, das linke Inwafler zu gewinnen. Sie wurden ab- geschlagen.

Die in der feindlichen Presse immer wiederkehrende Nachricht von einer großen und glücklich fortschreitenden russischen Offensive am Dnjepr und bei Czernowih ist selbstverständlich völlig un- wahr. Letzere Front hat dort seit einem halben Jahre keinerlei Aenderung erfahren.

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

#### Südlilcher Kriegsschauplatz.

Unverändert ruhig.

Wie nunmehr festgestellt, wurden bei Durazzo 34 ita- lienische Geschütze und 11 400 Gewehre erbeutet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, v. v. Hojer, Feldmarschallant.

was seine Urheber wünschen. Er gibt den Zentralmächten Grund zu behaupten, daß die Staaten des Bierverbandes unernig seien. Das „Giornale“ meint, es brauche keine Widerlegung seiner Darstellung zu fürchten.

### Der Krieg gegen Deutschland abgelehnt.

T. U. Lugano, 4. März. Zu der italienischen Kammer- scheidung, in der die Intervention Turati betreffs Eröffnung der Diskussion über die auswärtige Politik auf der Tages- ordnung stand, erklärte Salandra in seiner Antwort, die Intervention würde lediglich den praktischen Zweck haben, das Scheitern zu führen oder zu verhindern, aber so zu belassen, wie es augenblicklich bei Selbstwillehentlich sei das Ministerium bereit, die entsprechende Entscheidung der Kammer anzunehmen. Ein besonderes Resultat ist von der Diskussion aber nicht zu erwarten. Nur den Antrag Turati stimmten lediglich die 40 Mitglieder der offiziellen Sozialistenpartei.

T. U. London, 4. März. Im Anschluß an die Ablehnung der Intervention Turati betreffend Besprechung der aus- wärtigen Politik erteilte die Kammer dem Ministerpräsi- denten Salandra ein Vertrauensvotum mit 268 gegen 40 Stimmen. Dieses Ergebnis wurde im Parlament mit Bei- fall aufgenommen.

### Vom Balkan.

#### Bedeutende Verstärkungen für Saloniki.

c. B. Genf, 4. März. Neue bedeutende Verstärkungen: treffen täglich in Saloniki ein, man auch der Anstich der Serben aus Konuf entgegensteht.

#### Umbildung des rumänischen Ministeriums?

T. U. Von der Schweizer Grenze, 4. März. Die Pariser Blätter behaupten, in Bulgarek halte man es für wahrschein- lich, daß Filipescu und Gencscu, die beabsichtigt beide Inter- ventionen sind, ins Kabinett eintreten werden. Die Umbildung des Ministeriums soll nach Wünsche des ehe- maligen Kriegsministers Filipescu aus Anstand erfolgen.

#### Unsere Feinde wollen Zwietracht zwischen Rumänien und Bulgarien säen.

c. B. Berlin, 4. März. Mehrere Morgenblätter berichten aus Sofia, daß der Bierverband in letzter Zeit besonders eifrig daraufhin arbeite, einen Konflikt zwischen Rumänien und Bulgarien herbeizuführen, um sich auf diesem Wege die langersehnte militärische Unterstützung Rumänien zu sichern. Zu diesem Zwecke sucht man jetzt besonders den Präseten in

### Vom Stamme der Riesen.

Roman aus der Gegenwart.  
Von Philipp Berges.

54. Fortsetzung.)

(Stadtdruck verboten.)

„Meinen alten Kamer hätte ich auch gern einmal wiedergesehen. Er war ein prächtiger Knabe, unzertrennlich von ihrem Bruder, und ragte um eines Hauptes Länge über alles Volk empor.“

„Dabei ist er auch geblieben, er ist ein wahrer Riese und dabei gutgerig wie ein Kind. Jetzt steht er in Belgien. Wenn Sie Glück haben, begegnen Sie ihm draußen vielleicht. So was kommt vor.“

„Ja man bis an die großen Tennis- und Fußballplätze gekommen war, die sich zwischen der Rotenbaum-Couffee und dem Mittelweg ausbreiten, blieb Krüger überaus fest stehen. Die weiten Felder waren bedeckt mit Truppen, deren Helmbrau in der Ferne mit Luft und Erde zu verschwimmen schien. Griffe wurden „geflopp“, Anführungen an den Feind wurde markiert, es wurde erregert, daß es eine Luft zum Anheben war. Wie auf diesem Platze, so sah es in der ganzen Stadt aus. Hamburg, wo man sonst Soldaten mit der Katerne lachen kann, war eine ganz fragewürdige Stadt geworden.“

„Wie Krüger und Estella ihren Weg fortsetzen, fragte das Mädchen. Sie haben mir noch gar nicht erzählt, wie Sie aus Hongkong weggegangen sind.“

„Ja, wir sind Ihnen verraten, es ist eine ganz abenteuerliche Geschichte. Sie wissen, daß ich nicht nur das Englische, sondern auch Französisch sehr ohne fremden Agent spreche. Zuerst habe ich mich nach Niederländisch-Indien gestücht, und von hier bin ich, denke Sie, auf einem englischen Schiff nach England und von da nach Holland gereist. Sie glauben, nicht wahr? Aber die Sache war ganz einfach. Ich habe mich für einen Belgier ausgegeben. Abstand war es, denn mein Gesicht ist bei uns ziemlich bekannt. Ja, das Abenteuer ist passiert. Hier angekommen, habe ich mich sogleich als Krüger-Verfolger gemeldet, um das Minister für das Vaterland mitzukämpfen.“

„Was ist aus den anderen Herzen geworden, die damals zu meiner Lebenswichtigen Begleitung gehörten?“

Der Schriftsteller Dr. Dührston reiste seinerzeit in die Deutsche Südbe. Ich weiß nicht, was aus ihm geworden ist. Unter famoser Art Dr. Rehner hat sich nach Singtau durdge- schlagen und das Schicksal unserer armen Kolonie zu dem seinigen gemacht.“

„Hier sind wir schon“, sagte Estella, als man an der Ecke der Felsbunnenstraße angelangt war. „Nun machen Sie sich auf einen freudigen Empfang gefaht.“

Frau Burmeister hatte vom Fenster aus Estella schon kommen sehen und wundert sich über den Namen, blickte gemeinen Soldaten, den sie miträstete. Sollte das etwa eine Einquartierung bei Martens sein? Fragte sie sich. Estella, das merkwürdige Mädchen, war ja wirklich inlands, mit so einem Krüger, der einem ins Haus hineinsetzte, umberzugehen. Ihre Zweifel wurden bald behoben, denn die Gäste traten ein.

„Ja, wen bringe ich Ihnen da, Tante Reschen?“ rief Estella lachend. „Sehen Sie sich diesen Vaterlandsoerleibiger nur ordentlich an, er ist ein alter Bekannter.“

Tante Reschen befaß sich den Krüger mit großen Augen und schlug die Hände zusammen. „Rein, das ist doch nicht —“

„Ja, ja, das ist er“, half der Tai Pan nach.

„Der Krüger aus Hongkong?“

„Das bin er“, sagte der Gast und reichte Frau Burmeister die Hand.

Frau Burmeister hätte in ihrer Freude am liebsten das ganze Haus zusammengetrommelt, aber der Gäste sah in seinem Kontor in der Katharinenstraße, der Sohn befand sich auf dem ständigen Kriegsschauplatz, nur die neue Schwiegermutter war anwesend und wurde dem Gast ge- ziemeud vorgestellt. Eine neue Lebensaufgabe für Krüger, die Schwester seines alten Freundes Kramer als Gattin von Max Burmeister wiederzufinden.

Bald war man im Geiste auf dem Feud von Hongkong und durchlebte noch einmal in der Erinnerung den herr- lichen Tag vor der Brücke nach Colombo, aber nicht lange, denn bewegte sich das Gespräch um alle die brennenden Fragen, die jetzt ausschließlich die Gemüter bewegten. Krüger durfte nicht lange verwellen, er hand nicht in Ham- burg, sondern in Rom und, nun wieder, er zu letzten Be- zuge, sondern in Rom und, nun wieder, er zu letzten Be- zuge herübergenommen war. Aber er mußte doch noch eine Schale Tee trinken, denn in dieser Hause freudehat keine Spirituosen, sondern goldgelben zephenischen Tee.

der Dobrußka, von Camarascu, einen Schwiegermann des französischen Gesandten in Bulgarek, Wien, ins Treffen zu ziehen. Camarascu soll an den Militärpräsidenten Besantinn fortwährend beunruhigende Nachrichten über die bulgarischen Untriebe in der Dobrußka schicken, die auf die Wiedererrichtung dieser Provinz mit Bulgarien hinfielien. In weiterer Entwicklung dieses Plans soll Camarascu eine große Zahl Verhaftungen von Bulgaren in der Dobrußka vornehmen und womöglich auch einen stützen Grenzkonflikt zwischen Bulgaren und Rumänen herbeizuführen versuchen. Nur den unmaßstäblichen Fall, daß Camarascu wegen seines Vorgehens seiner Stellung würdig gehen sollte, ist ihm von den Gesandten des Bierver- bandes eine große Entschädigung zugesichert worden. Dieses neueste Klänfpiel des Bierverbandes hat bereits zu einer Intervention in der Kammer geführt. Der Abgeordnete Bewegung in der Dobrußka ausmerklich gemacht und ge- fragt, welche Maßnahmen die Regierung gegen die bulgarischen Untriebe zu ergreifen gedenke.

Als ob die Regierungen in Bulgarek und Sofia so dumm wären, auf derartige plumpe Manöver hereinzufallen!

#### Neue Wikkührhandlungen des Bierverbandes in Griechenland.

c. B. Wien, 4. März. Nach einer Athener Drahtung der Neuen Freien Presse“ worden Mitteilungen griechischer Blätter zufolge in den von den Bierverbandstruppen besetzten Gebieten Griechenlands fortgesetzt. Unter anderem ist in Athen verhaftet. Darunter befinden sich auch zwei Journalisten, die auf Mitteilungen hinter Schlag und Riegel gebracht wurden, weil sie für den Bierverband ungünstige Tatsachen veröffentlicht hatten. Alle Einprüche der griechischen Behörden gegen diese Willkürakte blieb erfolglos.

### Der Handelskrieg gegen die Zentralmächte.

London, 4. März. Der parlamentarische Mitarbeiter der „Times“ berichtet, daß die französische Regierung bereits vor einiger Zeit die Initiative ergriffen habe, um einen mittelbesonderen Handelskrieg gegen Deutschland einzuleiten. Erst in der letzten Woche habe England seine Zustimmung zu diesem Vorhaben gegeben. Die Haltung der englischen Regierung zeige eine allgemeine Bereitwilligkeit ein Handelsbündnis mit Österreich und Dänemark einzuschließen. Vier Mächte, nämlich England, Frankreich, Rußland und Italien, würden binnen kurzem eine Konferenz in dieser Frage abhalten. Der parlamentarische Berichterstatter der „Daily News“ schreibt hierzu: Das Gerübe über ein Verbot der deutschen Einfuhr nach dem Kriege, welches Verbot gewissermaßen als eine Barriere gegen Deutschland benutzt werden soll, sei noch etwas recht nebelhaft. Ich höre, daß von liberaler Seite der Gedanke ausgehoben ist, nach dem Kriege einen Versuch zu machen, der sich erweisen lassen soll, die Rüstungen einzuführen, und daß die für- bare Weste des Handelskonflikts gegen jedes Band angedeutet werden soll, das sein Wort bricht und seine Rüstungen noch steigert.

### Vermischte Kriegs Nachrichten.

#### Schwierige Kämpfe der Engländer in Mesopotamien.

c. B. Wien, 4. März. Telegrammen aus Konstantinopel zufolge sind seit dem 21. Februar erste Kämpfe in Mesopotamien zwischen der Entschärme des Generals Ahmer und den türkischen Trup- pen im Gange. Bei Hamah und Nasser wird heftig gekämpft. Die Engländer haben in den letzten Tagen große Verstärkungen herangeführt, um General Lowhead in Ru- ed Amara zu entsetzen. Die Behauptung der Jinsen, daß durch die Ereignisse bei Erzerum die Dinge in Mesopotamien einen für England günstigen Verlauf annehmen würden, hat sich bisher in keiner Weise bewährt.

Nach der letzten Überzeugung der Frau Burmeister mußte überhaupt kein Mensch, wie Tee eigentlich schmeckt, ehe er ihn in ihrem Hause gekostet hatte.

Während Mama Burmeister und der Tai Pan alte Er- innerungen ausstauichten, unterhielten sich Estella und Emmy, die junge Frau Burmeister, miteinander. Die beiden Damen waren so wenig wesenverwandt, daß niemals eine Freundschaft zwischen ihnen bestanden hätte. Immer lag eine ge- wisse Kühle zwischen ihnen; daran hatte sich auch nichts ge- ändert, nachdem Karl Kramer der Verlobte Estellas ge- worden war, Estella selbst war eher noch zurückhaltender ge- worden.

„Was wird nun“, fragte Emmy, „aus deiner englischen Jofe?“

„Wie meinst du das?“

„Es wird dir doch von vielen Leuten sehr verdacht wer- den, wenn du eine Ausländerin, zumal eine Engländerin im Hause bewährst.“

„Danach frage ich wenig“, sagte Estella kühl. „Ich nur auf, es wird ihr schieft gehen. Seitdem die Engländer drüben sich so schändlich an den Zivildeutschen vergreifen und sie in ihre rühmlichsten Konzentrationenlager schleppen, ist die Stimmung bei uns auch ungemächlich. Es wird sich nicht mehr lange dauern, bis man sämtliche Eng- länder interniert.“

Nach Estella schaffte überlegen. „Die Frauen wird man lieber ausnehmen. Und sonstigen Scherereien gegenüber kann ich mich mit ruhigem Gemüths für die gute Gewinnung meiner Ellen verhalten.“

„Daß sie aus Sympathie für Deutschland durchaus hier bleiben will, das glaube ich doch wohl selbst nicht“, sagte Emmy spöttlich. „Mein Mann hatte gewiß recht, es wird wohl ein Deutscher dahinter stehen.“

Estella drack kurz ab. „Rann sei; um die Privat- angelegenheiten meines Jofe kümmere ich mich nicht. Uebtrigens dürfte sie ihre Teilnahme für Deutschland ja nicht entfeindender können als durch die Liebe zu einem Deutschen.“

„Entschuldige, wenn dich das Thema verlegt haben sollte.“

„Durchaus nicht. Warum auch?“

„Ich meine, weil deine Mutter doch auch ein geborens Engländerin ist“, sagte Emmy lächelnd.

# Deutsches Reich.

## Reichs- und Staatsregierung gegen die Ausfuhrverbote einzelner Generalkommandos.

WTB. Berlin, 4. März. Bei Beratung des Domänenrats im veräußerten Sitzungssaal des Abgeordnetenhauses für den Antrag, die Ausfuhrverbote einzelner Generalkommandos wieder den Wünschen der Staatsregierung nach denen des Reichsamtes des Innern entgegen. Diese Ausfuhrverbote stehe die Tarifliste entgegen, das das Deutsche Reich als gemeinschaftliches Wirtschaftsgebiet anerkannt werden müsse.

## Der Seniorentonnen des Abgeordnetenhauses

trat heute mittig zu einer Beratung zusammen und einigte sich dahin, dem Mittwoch nächster Woche Sitzungstag zu fallen lassen und die Besetzung der Verhandlungen des Haushaltsausschusses und die Beratungen im Plenum unter Ausnutzung anderer Vorlagen so zu fördern, daß der Etat mit dem 15. März als erledigt dem Herrenhaus übergeben werden kann. Die Frage der Vertagung wird den Seniorentonnen in einer neuen, nach Mittwoch vorgezogenen Sitzung beschäftigen, weil mehrere Fraktionen sich heute hierüber noch nicht schlußig geworden waren.

## Ausland.

### Wieder ein amerikanischer Brand und die deutschen Anfätze!

T. U. London, 4. März. Reuter weiß aus Providence, dem Hauptort in dem Staate Rhode Island in Amerika, daß dort im Gebäude des „Providence Journal“ gestern ein großer Brand ausgebrochen ist, der schweren Schaden anrichtete. Infolge einer Explosion griff das Feuer auf die Nebenträume über. Die Polizei nehme Brandstiftung an und, Reuter will anheimend der amerikanischen Polizei einen wertvollen Fingerzeig geben, das Blatt hätte an der Spitze des Felzbundes gegen die deutschen Verwundungen in Amerika gestanden.

### Amtsreisebesetzung in Tassy.

T. U. Budapest, 4. März. Der Stadtrat von Tassy gab „A. C.“ zufolge dem Bürgermeister seine Demission, weil er nicht die Präsidentschaft der Staatsschützen ihm genügende Unterstützung zur Bekämpfung der allgemeinen Feurung zuteil werden ließ.

## Halle und Umgebung.

### Die 21. ordentliche Vollversammlung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen (Schluß.)

Halle den 5. März 1916.

Der Direktor der Landwirtschaftskammer, Landesökonomier Dr. Rabe, erläuterte Bericht über die Geschäftstätigkeit der Landwirtschaftskammer und der Wünsche im abgelaufenen Geschäftsjahre. Die Angelegenheiten des Reiches und der Staatsregierung, die nicht immer der Landwirtschaft entgegenstehen, haben vor allem die Tätigkeit der Landwirtschaftskammer in Bezug genommen. So sind wir für Befreiung von Gewerbesteuer, für nachträgliche Erhöhung der Eisenpreise zu empfehlen, für den Zudererwerb der Eisenpreise zu empfehlen, für den Zudererwerb der Eisenpreise zu empfehlen, für den Zudererwerb der Eisenpreise zu empfehlen.

Die Verhandlung über die Angelegenheiten des Reiches und der Staatsregierung, die nicht immer der Landwirtschaft entgegenstehen, haben vor allem die Tätigkeit der Landwirtschaftskammer in Bezug genommen. So sind wir für Befreiung von Gewerbesteuer, für nachträgliche Erhöhung der Eisenpreise zu empfehlen, für den Zudererwerb der Eisenpreise zu empfehlen, für den Zudererwerb der Eisenpreise zu empfehlen.

einlagen bei der Genossenschaftsbank 65 Millionen Mark. Es ist zu hoffen, daß ein beträchtlicher Teil hiervon bis Ende März in die Höhe gehoben werden kann. Die Kasse ist durch diesen Erfolg in sehr günstiger Lage. Die Kasse ist durch diesen Erfolg in sehr günstiger Lage.

Die Berichte vom Lande melden, daß das Wintergetreide überall besetzt und die Frühjahrsbestellung im Gange ist. Es ist zu hoffen, daß ein beträchtlicher Teil hiervon bis Ende März in die Höhe gehoben werden kann. Die Kasse ist durch diesen Erfolg in sehr günstiger Lage.

Oberpräsident Graf v. Seydel drückt der Landwirtschaftskammer und den Landwirtschaftlichen Vereinen den Dank aus für ihre Unterstützung bei der Beschaffung von Saatgut. Er hat sich sehr über den Erfolg bei der Beschaffung von Saatgut gefreut. Er hat sich sehr über den Erfolg bei der Beschaffung von Saatgut gefreut.

Der Ministerpräsident Graf v. Seydel drückt der Landwirtschaftskammer und den Landwirtschaftlichen Vereinen den Dank aus für ihre Unterstützung bei der Beschaffung von Saatgut. Er hat sich sehr über den Erfolg bei der Beschaffung von Saatgut gefreut.

Die Angelegenheiten des Reiches und der Staatsregierung, die nicht immer der Landwirtschaft entgegenstehen, haben vor allem die Tätigkeit der Landwirtschaftskammer in Bezug genommen. So sind wir für Befreiung von Gewerbesteuer, für nachträgliche Erhöhung der Eisenpreise zu empfehlen.

Die Angelegenheiten des Reiches und der Staatsregierung, die nicht immer der Landwirtschaft entgegenstehen, haben vor allem die Tätigkeit der Landwirtschaftskammer in Bezug genommen. So sind wir für Befreiung von Gewerbesteuer, für nachträgliche Erhöhung der Eisenpreise zu empfehlen.

Die Angelegenheiten des Reiches und der Staatsregierung, die nicht immer der Landwirtschaft entgegenstehen, haben vor allem die Tätigkeit der Landwirtschaftskammer in Bezug genommen. So sind wir für Befreiung von Gewerbesteuer, für nachträgliche Erhöhung der Eisenpreise zu empfehlen.

Die Angelegenheiten des Reiches und der Staatsregierung, die nicht immer der Landwirtschaft entgegenstehen, haben vor allem die Tätigkeit der Landwirtschaftskammer in Bezug genommen. So sind wir für Befreiung von Gewerbesteuer, für nachträgliche Erhöhung der Eisenpreise zu empfehlen.

Die Angelegenheiten des Reiches und der Staatsregierung, die nicht immer der Landwirtschaft entgegenstehen, haben vor allem die Tätigkeit der Landwirtschaftskammer in Bezug genommen. So sind wir für Befreiung von Gewerbesteuer, für nachträgliche Erhöhung der Eisenpreise zu empfehlen.

Die Angelegenheiten des Reiches und der Staatsregierung, die nicht immer der Landwirtschaft entgegenstehen, haben vor allem die Tätigkeit der Landwirtschaftskammer in Bezug genommen. So sind wir für Befreiung von Gewerbesteuer, für nachträgliche Erhöhung der Eisenpreise zu empfehlen.

Die Angelegenheiten des Reiches und der Staatsregierung, die nicht immer der Landwirtschaft entgegenstehen, haben vor allem die Tätigkeit der Landwirtschaftskammer in Bezug genommen. So sind wir für Befreiung von Gewerbesteuer, für nachträgliche Erhöhung der Eisenpreise zu empfehlen.

Die Angelegenheiten des Reiches und der Staatsregierung, die nicht immer der Landwirtschaft entgegenstehen, haben vor allem die Tätigkeit der Landwirtschaftskammer in Bezug genommen. So sind wir für Befreiung von Gewerbesteuer, für nachträgliche Erhöhung der Eisenpreise zu empfehlen.

Die Angelegenheiten des Reiches und der Staatsregierung, die nicht immer der Landwirtschaft entgegenstehen, haben vor allem die Tätigkeit der Landwirtschaftskammer in Bezug genommen. So sind wir für Befreiung von Gewerbesteuer, für nachträgliche Erhöhung der Eisenpreise zu empfehlen.

Die Angelegenheiten des Reiches und der Staatsregierung, die nicht immer der Landwirtschaft entgegenstehen, haben vor allem die Tätigkeit der Landwirtschaftskammer in Bezug genommen. So sind wir für Befreiung von Gewerbesteuer, für nachträgliche Erhöhung der Eisenpreise zu empfehlen.

Oberpräsident Graf v. Seydel: Der Provinzialverband wurde heute ein Entschlossenheit auf die Höhe der einbehaltenen Preisregelung und der weiteren Vertiefung der Verhältnisse. Sie richten auf die Wahrung der Werte, alle Wesentlichen Aufgaben bei der Erfüllung ihrer schweren, unerlässlichen Pflichten. Anmerkend denkt der Oberpräsident der Tatsache der Länder bei der Lösung der schweren Aufgaben der Volkswirtschaft und Unterfertigung der Landwirtschaftlichen Vereinen.

## Letzte Depeschen.

### Züricher Bericht.

WTB. Konstantinopel, 4. März. Bericht des Großen Hauptquartiers: Von den verschiedenen Fronten ist keine Nachricht eingelaufen, die eine wichtige Veränderung meldet.

Rundgebung gegen den Artikel im schwed. Oberstenposten. T. U. Zürich, 4. März. In Zürich fand gestern eine Rundgebung gegen das Oberstpostenblatt statt, die nach der „Tribuna de Lugano“ dem Charakter eines Aufmarsches annehm, der seine Ursache darin hatte, daß die Genbanker gegen Studenten, die das Votal der Verbindung „Allmänna“ gebrochen, einschreiten mußten und dabei einen der Rundgebenden verunreinigt. Erst gegen Mitternacht beruhigte sich die Menge. Die Stadt Zürich ist in großer Aufregung.

## Handel, Gewerbe und Verkehr.

### Berlin 4. März.

Berlin 4. März. Der Sonnabendverkehr gestalte sich anfangs zwar etwas lebhafter, doch trat nach einigem Nachschub-Stillstande wieder mehr lebhaftes Geschäft ein. Der freie Verkehr ergab ein vorwiegend abmattendes Aussehen. Deutsche Fleisch-, Käse-, Obst- und Gemüsepreise blieben heute ohne nennenswerte Veränderung. Auf dem Getreidemarkt herrschte etwas ruhiger Verkehr. Auf dem Rohmaterialmarkt waren keine nennenswerten Umsätze zu verzeichnen. Auf dem Rohmaterialmarkt waren keine nennenswerten Umsätze zu verzeichnen.

Die amtlichen Notierungen für telegraphische Ausstellungen stellen sich auf den heutigen Werte in Begleichung zum vorhergehenden Tage in Mark wie folgt:

| Warenname  | Heute    |       | Voriger Tag |       |
|------------|----------|-------|-------------|-------|
|            | Weid     | Brief | Weid        | Brief |
| New York   | 1 Doll.  | 541   | 543         | 541   |
| Holland    | 100 fl.  | 237   | 238         | 237   |
| Dänemark   | 100 Kr.  | 157   | 157         | 157   |
| Frankreich | 100 Fr.  | 157   | 157         | 157   |
| Schweden   | 100 Kr.  | 106   | 106         | 106   |
| Japan      | 100 Yen. | 69,70 | 69,90       | 69,45 |
| Rundnoten  | 100 Lei  | 85    | 85          | 85    |
| Papiergeld | 100 Lei  | 77    | 78          | 77    |

Berlin 4. März. Der Verkehr am Rohmaterialmarkt war nach dem Nachschub wenig lebhaft. Auf dem Rohmaterialmarkt waren keine nennenswerten Umsätze zu verzeichnen. Auf dem Rohmaterialmarkt waren keine nennenswerten Umsätze zu verzeichnen.

Die Angelegenheiten des Reiches und der Staatsregierung, die nicht immer der Landwirtschaft entgegenstehen, haben vor allem die Tätigkeit der Landwirtschaftskammer in Bezug genommen. So sind wir für Befreiung von Gewerbesteuer, für nachträgliche Erhöhung der Eisenpreise zu empfehlen.

Die Angelegenheiten des Reiches und der Staatsregierung, die nicht immer der Landwirtschaft entgegenstehen, haben vor allem die Tätigkeit der Landwirtschaftskammer in Bezug genommen. So sind wir für Befreiung von Gewerbesteuer, für nachträgliche Erhöhung der Eisenpreise zu empfehlen.

Die Angelegenheiten des Reiches und der Staatsregierung, die nicht immer der Landwirtschaft entgegenstehen, haben vor allem die Tätigkeit der Landwirtschaftskammer in Bezug genommen. So sind wir für Befreiung von Gewerbesteuer, für nachträgliche Erhöhung der Eisenpreise zu empfehlen.

Die Angelegenheiten des Reiches und der Staatsregierung, die nicht immer der Landwirtschaft entgegenstehen, haben vor allem die Tätigkeit der Landwirtschaftskammer in Bezug genommen. So sind wir für Befreiung von Gewerbesteuer, für nachträgliche Erhöhung der Eisenpreise zu empfehlen.

Die Angelegenheiten des Reiches und der Staatsregierung, die nicht immer der Landwirtschaft entgegenstehen, haben vor allem die Tätigkeit der Landwirtschaftskammer in Bezug genommen. So sind wir für Befreiung von Gewerbesteuer, für nachträgliche Erhöhung der Eisenpreise zu empfehlen.

Die Angelegenheiten des Reiches und der Staatsregierung, die nicht immer der Landwirtschaft entgegenstehen, haben vor allem die Tätigkeit der Landwirtschaftskammer in Bezug genommen. So sind wir für Befreiung von Gewerbesteuer, für nachträgliche Erhöhung der Eisenpreise zu empfehlen.

Die Angelegenheiten des Reiches und der Staatsregierung, die nicht immer der Landwirtschaft entgegenstehen, haben vor allem die Tätigkeit der Landwirtschaftskammer in Bezug genommen. So sind wir für Befreiung von Gewerbesteuer, für nachträgliche Erhöhung der Eisenpreise zu empfehlen.

Die Angelegenheiten des Reiches und der Staatsregierung, die nicht immer der Landwirtschaft entgegenstehen, haben vor allem die Tätigkeit der Landwirtschaftskammer in Bezug genommen. So sind wir für Befreiung von Gewerbesteuer, für nachträgliche Erhöhung der Eisenpreise zu empfehlen.

Die Angelegenheiten des Reiches und der Staatsregierung, die nicht immer der Landwirtschaft entgegenstehen, haben vor allem die Tätigkeit der Landwirtschaftskammer in Bezug genommen. So sind wir für Befreiung von Gewerbesteuer, für nachträgliche Erhöhung der Eisenpreise zu empfehlen.

Bankhaus  
**Paul Schauseil & Co.**  
Halle a/S., Bitterfeld, Doltzsch, Eilenburg.  
Agenturen in Gröbenhainichen u. Düben.

**An- und Verkauf von Wertpapieren,**  
ausländischen Banknoten  
und Geldsorten.

**Scheck-Konto-Korrent-Wechsel-Verkehr.**  
Domizilstelle für Wechsel.  
Einslösung von Zinsscheinen.

Annahme und Verzinsung von Spar-Einlagen (Depositen).  
**Stahlkammer**  
mit verriegelbaren Schliessfächern.

**G. H. Fischer, Bankgeschäft**  
begründet 1894, Alte Promenade 26, Fernruf 893,  
empfiehlt sich für alle bankmässigen Geschäfte.

**Städt. Realgymnasium**  
Solbad Frankenhaus n a. Kyffh.

Das neue Schuljahr beginnt am Mittwoch, den 5. Apr. 1. Aufnahmeprüfungen: Dienstag, den 4. April. Gesunde, waldrreiche Gegend. Kleine Klassen. Gute Pensionen in jeder Preislage. Abschlussprüfung zu Ostern und Michaels. Pflege von Sport, Musik, Literatur.  
Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen. Auskunft erteilt der Direktor.

vorm. Dr. Fischersche Vorbereitungs-Anstalt Dr. Leit. Schinemann  
Berlitz W. 57, Zietenstr. 22-23, für alle Militär- u. Sch.-Prüfungen, auch f. Damen. Unterricht, Disziplin, Tisch, Wohnung von d. besten Kreisen vorzüglich empfehlend. Hervorragende Erfolge. In 27 Jahren bestanden 4324 Zöglinge; u. a. 2757 Fahnenjunk. 515 Einl. Bereitete zu allen Notprüfungen, auch inval. oder beurl. o. Reifeprüf. vor.

**Jahns Handelslehre** Klingsenthal, Sa. Gegr. 1897. Drei höhere Abteilungen zur Erlangung des „Einführungs“- u. Höh. kaufm. u. real. Ausbildung. Dauernde glänzende Erfolge infolge einzigartiger Methode. 900 Schül. in 5 Erdteilen. Deutsche Geistespflege. Erste Empfehlungen. Schülerheim. Prospekt.

**Privat-Handelschule.**  
Gegr. 1891, Poststr. 1, Fernr. 2141.  
Vorbereitung für den kaufmänn. Beruf.  
Gesamterricht: April.  
**F. Wehmer & Sohn**

Unterhaltener gebraucht  
**Stuhl-Flügel od. Piano**  
erhält. Fabrikat, Bestehen, Flügel, Feuchth. Steinweg oder dergl. aus Gränzhand zu kaufen gelohnt. Preisfert. Sofortigkeit mit zahl. Angeboten unter U. 2745 an die Exped. d. Blattes.



**Bad Kösen (Müritzer)**  
Fährgesetz für Kassen.  
Sieg. bis Unterelb. Einjähr. Boderstellung. Nach Fer. einheim. Preis. durch Prof. Dr. Fosselid.

**Dresden**  
Villa Bernhardtstrasse 32a  
Fächerheim Hauschild.  
Gründl. wissenschaftl. häusliche u. gesellschaftl. Ausbild. Ref. lo.  
**Straussche Privatschule**  
Unterricht im Schreiben und Rechnen. Nach eigener Beharr. Schulhof 1 (Schüler von Kaufhaus Eiken).

**Neuer Herren-Walter**  
(mittlere Figur)  
preiswert zu verkaufen.  
Offerten unter W. 2769 an die Exped. d. Bl.

**Kessel für alle Zwecke**  
(Schlacken, Wäfige etc.) in allen Größen.  
Th. Kell, Alter Markt 6.

**Pflanzen Sie keine Obstbäume**  
oder sonstige Gewächse aller Art, bevor Sie nicht den Gartenfreund Nr. 23 von Ed. Poenke & Co., m. b. H., Baumschulen in Doltzsch gesehen haben. Dieses hübsche lehrreiche Werk enthält zahlreiche fachkundige Anleitungen, die den Erfolg der Pflanzung sichern. Es wird kostenfrei versandt.

Die grossen Vorzüge meiner  
**Schultornister**  
sind schöne solide Sattlerarbeit, bestes Leder und äusserst billige Preise.  
**Schultornister, Schultaschen, Soblermappen, Schreib-Etuis, Frühstückstaschen, Schreibmappen, Notenmappen**  
in grösster Auswahl und allen Preislagen.  
**Paul Gödner Sattlerwarenfabrik,**  
Halle a. d. Saale,  
Leipzigerstr. 79, neben Hotel „Rotes Ross“.  
Reparaturen, Extra-Anfertigungen schnell und billig.



**Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt**  
Hilbersberg  
fertigt als Spezialität  
**Gußeiserne Fenster**  
in allen Größen und Formen ohne Modellkostenberechnung bei billigen Preisen. Vorzüge: Haltbarkeit gegenüber Holzfenstern und modernsten Fenstern garantiert. Bei Aufträgen und Bestellungen Angabe der richtigen Fensteröffnungen erforderlich.  
In Architekten, Baumeister, Eisen- oder Baumaterialienhandlungen, Musikern und Architekten gratis.

**Altmetalle und Metalle**  
kaufen jeden größeren Vorken  
**Rud. Eckhardt & Co.,**  
Wollweiss und Metallgroßhandlung,  
Merseburgerstrasse 45c. Tel. 376.

**Kriegsanleihe**  
Im Interesse möglichst starker Beteiligung geben wir auch von der vierten Kriegsanleihe  
**an unsere Versicherten**  
Stücke zum Ausgabepreis ab und stellen auf Wunsch den Gegenwert nach Massgabe unserer Bedingungen als Policendarlehen zur Verfügung.  
**Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter)**

**Central-Heizungen**  
Sachsse & Co. HALLER  
Lüftungs-Anlagen, Trocken-Einrichtungen, Koch-, Wasch- u. Bade-Anlagen.  
Heizungen vom Küchenherd aus.  
Alteste Heizungs-Firma am Platze.  
Weit über 2000 Ausführungen.

**Zur Einsegnung**  
Wir verarbeiten nur auserprobte, gute Stoffe, und ist auch bei den niedrigsten Preislagen auf haltbare Ware und beste Verarbeitung grösster Wert gelegt.  
**Unerreicht in Preiswürdigkeit!**  
Konfirmanten-Anzüge in blau, schwarz u. marango  
M. 18. 22. 25. 32. 38. 44. 52.  
Prüfungs-Anzüge in grösster Farbauswahl  
M. 11. 15. 19. 25. 33. 38. 46.  
**Berufs-Kleidung für Lehrlinge**  
in sämtlichen Grössen vorrätig.  
Konfirm.-Wäsche. Konfirm.-Schuhe. Konfirm.-Hüte.  
**S. WEISS** am Markt.  
Niederlassungen:  
Merseburg, Cöthen I. A., Nordhausen, Mühlhausen i. Th.

Verlag von Otto Hendel in Halle a. S.  
Ein herrliches Konfirmationsgeschenk.  
**Gelicitworte fürs Leben.**  
Zunächst geistlicher und weltlicher Dichter.  
Zur Erbauung und Veredlung junger Leser ausserordentlich von  
**Maximilian Gern.**  
Preis in Geschenkband mit Goldschnitt 5 M.  
Der heranwachsenden Generation ist das Buch ein wahrer Hort fürlicher, in häuslicher Form dargebotener Lebenslehren. Anschläge und Warnungen wirken wie unmittelbare Ansprachen der Dichter an den Leser.  
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Gut bewährte  
**Loden-Pelerinen**  
empfehlen für Herren, Damen u. Kinder.  
H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 84.

**U. Roth's Portland-Cement-Fabrik**  
Kalk  
diesem an Qualität ziemlich gleichkommend. Insbesondere gut zum Fassadenputz, ferner auch zum Eisen- und Limbden von Böden.  
Feinste Mahlung, absolute Reinheit und grösste Erhaltungsfähigkeit bei hohem Sandzusatz.  
Feinste Referenzen. Billigste Lagerpreise.

**Kartoffeln**  
kauft oder trockenet billigst in Vohr  
**Zuckerfabrik Klepzig.**

**Auskunfts-**  
Büro Mag. Schimmelpfennig,  
G. m. b. H. mit Beschränkung  
befindet sich Berlin, Potsdamerstr. 91

**Zur Haarpflege**  
40jähriger Erfolg!  
ausserordentlich  
belebend  
nerventönd.  
Erfrischend  
**Kräuter-Extrakt**  
verhilft den Haarausfall,  
vorhindernd die Haarschwundung  
Stärkt den Haarschutz.  
Bleibt die Nerven  
F. M. 128, Poststr. 11, 2. - bei  
Oscar Ballin sen. u. in  
Paris, Leinwandstrasse 91 u. 93.

**Gebr. Sacke**  
jede für Weibl. M. 1.50  
• F. 2.50  
• G. 3.50  
• K. 4.50  
• L. 5.50  
• M. 6.50  
• N. 7.50  
• O. 8.50  
• P. 9.50  
• Q. 10.50  
• R. 11.50  
• S. 12.50  
• T. 13.50  
• U. 14.50  
• V. 15.50  
• W. 16.50  
• X. 17.50  
• Y. 18.50  
• Z. 19.50

**Stich. Ackerwalzen**  
von 13-25" stark, komplett fertig, mit und ohne Gerüst, sowie stählerne Stadtpflaster, etc. offeriert  
Gustav Müller,  
Zimmerei und Dammsägewerk,  
Alten a. d. Elbe.

**Hüh-Ähle**  
"Stepperin"  
D. R. G. M. Gebrüdermann  
kann mit dieser Ähle ohne die  
sondere Bekanntschaft arbeiten,  
erhält. Schmal, schmal,  
müde. Hält die Geleide  
Weiden u. Bogenbäume ufm,  
sich reparieren. Schmal, Stopp  
sich mit u. Wäldchen, Felder,  
Häusern. Versucht u. per  
frei mit verschiedenen Modellen  
M. 2.20 Standard oder  
Vereinbarung durch  
M. Zucker, Fürststr. 17, 72  
Mühlhausen i. Th.  
Hochwertige Arbeit. Preisliste für  
unseren Katalog.

**Golf-Jacken**  
weiss und farbig  
für Damen und Mädchen.  
H. Schöne Nachf.,  
Gr. Steinstr. 84.  
Bei herkömmlichen  
Sautjucken  
(auch bei heissen Wunden)  
verschafft Ihnen  
**Dr. Koch's Kühlballe**  
(Antipruritus)  
losete Erleichterung. Preis 3.-  
Erhältlich in allen Apotheken.

**Asthma-**  
leidenden reise ich umsonst mit, wie  
ich von meinem langjährigen Scherz  
Witwen in kurzer Zeit durch eine ein-  
fache natürliche Anwendung vollständig  
befreit wurde.  
A. Wolgast, Pevener,  
Mühlhausen i. Th.

**Wohlfeiles Ersatzmaterial**  
für Portland-Zement  
diesem an Qualität ziemlich gleich-  
kommend. Insbesondere gut zum  
Fassadenputz, ferner auch zum Eisen-  
und Limbden von Böden.  
Feinste Mahlung, absolute Reinheit  
und grösste Erhaltungsfähigkeit  
bei hohem Sandzusatz.  
Feinste Referenzen. Billigste Lagerpreise.

beachte  
einem  
des tol  
lich fer  
ein  
U  
die de  
trauer  
für die  
Freude  
ich me  
heute  
gewinn  
des We  
lernen,  
Muster  
die Be  
flechte,  
als ich  
fie mit  
als ich  
fragte,  
trauten  
zum Be  
Das i  
M  
hülle.  
schönen  
und ich  
20. Ich  
da hatt  
Giech  
fieber  
irreglig  
ging's  
zu den  
man ha  
ganzen  
Mi  
Xmlich  
In das  
Nr. 343  
1896  
der  
Verein  
hand des  
von Sch  
allen bei  
Reben  
Civen, G  
haltung  
sowie mit  
eine Rie  
Ergebnis  
berechtigt  
ind. 2. 9  
materialien  
Schulden  
der die Cl  
ind. 3. 3  
nach folgt  
ind. 4. 1  
höher, ne  
Jahren. 2  
und Sch  
Grundstück  
Eigentümer  
Gese und  
Beitragun  
tensio we  
schneiden  
erhalten  
niederlagun  
lande ertr  
brucht 30  
ind. 5. 11  
ind. 6. 11  
ind. 7. 11  
ind. 8. 11  
ind. 9. 11  
ind. 10. 11  
ind. 11. 11  
ind. 12. 11  
ind. 13. 11  
ind. 14. 11  
ind. 15. 11  
ind. 16. 11  
ind. 17. 11  
ind. 18. 11  
ind. 19. 11  
ind. 20. 11